

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.02.2005
Dezernat II	Amt FB 02	

**I N F O R M A T I O N**

**I0041/05**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	08.03.2005	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	30.03.2005	öffentlich
Stadtrat	07.04.2005	öffentlich

Thema: Information über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 31.12.2004

**1. Gesamtschätzung Verwaltungshaushalt**

Vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes 2004 mit Stand vom 12.02.2005 und Vergleich zum Vorjahr:

	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2004</b>
Anordnungssoll Einnahmen	418.632.183,44 EUR	409.685.758,16 EUR
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	4.376.725,18 EUR	4.317.684,48 EUR
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr	3.095.000,00 EUR	3.210.000,00 EUR
- Globalbereinigung lfd. Jahr	<u>3.210.000,00 EUR</u>	<u>2.810.000,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>414.140.458,26 EUR</u>	<u>405.368.073,68 EUR</u>
Anordnungssoll Ausgaben	456.976.511,12 EUR	467.255.544,33 EUR
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00 EUR	94.660,37 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	433,60 EUR	0,00 EUR
- Abgang alter Kassenausgabereste	<u>0,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>456.976.077,52 EUR</u>	<u>467.350.204,70 EUR</u>
Der Unterschied zwischen den bereinigten Soll-Einnahmen und den bereinigten Soll-Ausgaben ergibt einen		
<b>Fehlbetrag von</b>	<b>42.835.619,26 EUR</b>	<b>61.982.131,02 EUR</b>

Der Haushaltsvergleich 2004 stellt sich wie folgt dar:

in EUR

	Haushaltsplan 2004	Anordnungssoll 31.12.2004	Erfüllung 31.12.2004 %	Erfüllung 31.12.2003 %
Einnahmen	406.343.600	405.368.073,68	99,7	103,0
Ausgaben	469.584.500	467.350.204,70	99,5	100,3
Fehlbetrag	63.240.900	61.982.131,02		

**Der im Haushaltsplan 2004 ausgewiesene Fehlbedarf wurde mit 1.258.768,98 EUR unterschritten.**

Die Entwicklung des letzten Quartals 2004 wird mit folgender Tabelle erläutert:

in Tsd. EUR

	bereinigte Anordnungen 30.09.2004	bereinigte Anordnungen 31.10.2004	bereinigte Anordnungen 30.11.2004	bereinigte Anordnungen 31.12.2004
Einnahmen	318.424	348.568	377.184	405.368
Ausgaben	333.271	367.750	427.833	467.350
Überschuss / Fehlbetrag	-14.847	-19.182	-50.649	-61.982

Die Einnahmen sind grundsätzlich nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, aber auch bei den Ausgaben gibt es Sondereffekte zum Jahresende. Hier sollen in erster Linie die höheren Personalausgaben u. a. durch die Zahlung des Weihnachtsgeldes von 6.005,0 Tsd. EUR angeführt werden. Die innere Verrechnung wird mit einem Volumen von 4.075,7 Tsd. EUR jährlich in den Monaten November und Dezember gebucht, wodurch sowohl Einnahmen als auch Ausgaben in gleicher Höhe steigen. Abrechnungen, die zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit zunächst über den Vorschussbereich getätigt wurden, werden überwiegend im IV. Quartal auf die zutreffenden Unterabschnitte umgelegt. Das betrifft u. a. Portogebühren, Versicherungsleistungen, Bücher und Zeitschriften, Bewirtschaftungskosten für Gebäude und bauliche Anlagen (FB03). Auch die Zuführung an den Vermögenshaushalt belastet die Ausgaben des IV. Quartals 2004 mit 3.956,0 Tsd. EUR.

Die angeordneten Einnahmen des Jahres 2004 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan mit 99,7 % erfüllt. Die Mindereinnahmen des Verwaltungshaushaltes betragen 975,5 Tsd. EUR.

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2004 sind Abgänge auf Kassenreste in Höhe von 4.317,7 Tsd. EUR verbucht worden. Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 17 GemHVO i.V.m. § 31 Abs. 3 GemKVO sind in Höhe von 424,3 Tsd. EUR abgesetzt und wurden in das Haushaltsjahr 2005 übertragen. Die Globalbereinigungen 2004 betragen 2.810,0 Tsd. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die pauschale Restebereinigung im Wesentlichen gleich. Veränderungen sind bei den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen mit einer Steigerung um 100,0 Tsd. EUR und bei der Gewerbesteuer mit einer Minderung von 500,0 Tsd. EUR zu verzeichnen.

Haushaltsausgabereste 2004 wurden in Höhe von 94,7 Tsd. EUR, im Wesentlichen für die Durchführung des Stadtjubiläums 2005 erfasst (Deckungskreis 1200J). Budgethaushaltsausgabereste wurden nicht gebildet.

Vergleich zwischen dem vorläufigen Ergebnis der Jahresrechnung 2004 und dem Haushaltsplan 2004

Die wesentlichen Abweichungen zwischen Haushaltsplan und vorläufigem Ergebnis 2004 bei den Einnahmen sind zu verzeichnen durch Mindereinnahmen bei:

- Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern von 5.749,3 Tsd. EUR, hier überwiegend Mindereinnahmen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer mit 3.296,1 Tsd. EUR,
- Allgemeine Zuweisungen vom Land mit 1.510,6 Tsd. EUR,
- Grundsteuer B mit 960,2 Tsd. EUR,
- Einnahmen aus Verwaltungsgebühren von 3.395,6 Tsd. EUR, im Wesentlichen resultierend aus der Übertragung von Einrichtungen an freie Träger, die auch zu Minderausgaben im Sachkostenbereich führen,
- Erstattungen vom Land mit 4.761,5 Tsd. EUR infolge der Änderung von Abrechnungsverfahren des Landes im Bereich der Sozialausgaben (Abrechnung der Hilfen und der Leistungen des Grundsicherungsgesetzes durch die Sozialagentur Sachsen-Anhalt),
- Zinseinnahmen mit 644,8 Tsd. EUR

und durch Mehreinnahmen bei:

- Gewerbesteuer mit 6.628,0 Tsd. EUR,
- Mieten, Pachten Verkaufserlöse mit 1.371,4 Tsd. EUR,
- Zuweisungen vom Bund mit 820,6 Tsd. EUR,
- Zuweisungen von sonst. öffentlichen Bereichen mit 1.424,5 Tsd. EUR,
- Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen mit 3.230,6 Tsd. EUR
- Ersatz von sozialen Leistungen mit 752,6 Tsd. EUR
- weiteren Finanzeinnahmen mit 1.848,1 Tsd. EUR.

Die Ausgaben des Jahres 2004 wurden im Vergleich zum Haushaltsplan mit 99,5 % erfüllt. Die Minderausgaben, bezogen auf die bereinigten Sollausgaben, betragen 2.234,2 Tsd. EUR.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen Haushaltsplan und vorläufigem Ergebnis 2004 bei den Ausgaben sind zu verzeichnen durch Minderausgaben bei:

- Personalausgaben (Gruppe 4) mit 3.769,9 Tsd. EUR (die Umwidmung von Personalausgaben in Sachausgaben erfolgte im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Kitas an freie Träger),
- Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen mit 394,2 Tsd. EUR,
- Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen mit 878,3 Tsd. EUR,
- weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben mit 499,8 Tsd. EUR,
- Zinsausgaben mit 4.362,4 Tsd. EUR,
- Gewerbesteuerumlage mit 2.055,8 Tsd. EUR,
- Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 861,4 Tsd. EUR

und durch Mehrausgaben bei:

- Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen mit 1.521,2 Tsd. EUR, resultierend aus Mehreinnahmen für Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit und für das Projekt „Jump Plus“

- Zuschüsse an freie Träger (Übertragung von Kitas) mit 3.367,7 Tsd. EUR,
- Soziale Leistungen der Grundsicherung mit 3.121,8 Tsd. EUR,
- Sonstige soziale Leistungen mit 881,2 Tsd. EUR
- Weitere Finanzausgaben mit 1.928,5 Tsd. EUR für die Verzinsung von Steuererstattungen

#### Vergleich zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind die angeordneten Einnahmen absolut um 8.772,4 Tsd. EUR zurückgegangen. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber den Einnahmen des Vorjahres sind bei den allgemeinen Zuweisungen des Landes mit einem Rückgang von 9.583,1 Tsd. EUR und Verwaltungsgebühren mit 4.104,1 Tsd. EUR zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um 10.374,1 Tsd. EUR gestiegen. Hierfür ist im Wesentlichen die Veranschlagung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2002 in Höhe von 13.561,3 Tsd. EUR verantwortlich. Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand sank um 3.188,8 Tsd. EUR.

### 1.1 Darstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Einnahmen

<b>Einnahmen:</b> Haushaltsansatz 2004	<b>406.343,6 Tsd. EUR</b>
vorläufige Jahresrechnung	<b><u>405.368,1 Tsd. EUR</u></b>
Mindereinnahmen	<b>- 975,5 Tsd. EUR</b>

#### **- Grundsteuer B** **- 960,2 Tsd. EUR**

Die Mindereinnahme beruht überwiegend auf der Umbewertung von bebauten in unbebauten Grundbesitz. Adäquate Zuwächse aus der Bebauung von Flächen sind noch nicht zu verzeichnen.

#### **- Gewerbesteuer** **6.628,0 Tsd. EUR**

Das Gewerbesteueraufkommen hat sich nach den erheblichen Gewerbesteuerrückzahlungen an einen großen Steuerzahler in den Jahren 2002 und 2003 normalisiert. Darüber hinaus zeigen sich erste Effekte von Ansiedlungserfolgen.

#### **- Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern** **- 5.749,3 Tsd. EUR**

Die Mindereinnahme insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (-3.296,1 Tsd. EUR) spiegelt die Lage des Arbeitsmarktes wider. Sie ist außerdem auf geänderte Schlüsselzahlen für die Aufteilung der Steuereinnahmen auf die Gemeinden zurückzuführen (GVBl.LSA S. 262). Die neuen Schlüsselzahlen gelten für die Jahre 2003 bis 2005. Der Familienleistungsausgleich (-1.202,3 Tsd. EUR) wird vom Land aus dem Umsatzsteueranteil gezahlt. Geringere Umsatzsteuereinnahmen führen letztlich auch hier zu Mindereinnahmen. Die Beteiligung an der Umsatzsteuer ist gegenüber der Haushaltsplanung 2004 um 1.250,9 Tsd. EUR geringer ausgefallen. Ursache für die Mindereinnahme ist die nach wie vor schwache Binnennachfrage.

#### **- Schlüsselzuweisungen vom Land** **- 1.634,6 Tsd. EUR**

Mit Verfügung vom 23.01.2004 teilt das MI LSA die verbindlichen Eckdaten für die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Kommunen im Haushaltsjahr 2004 mit. Danach geht die Finanzausgleichsmasse gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Mio. EUR und aus der Verrechnung von Überzahlungen aus dem Vorjahr um 115,5 Mio. EUR zurück. Hierin eingeschlossen ist auch die Spitzabrechnung des Jahres 2002. Insbesondere bei den Zuweisungen zum Ausgleich der Sozialhilfefassten sind hieraus Mindereinnahmen von 1.680,7 Tsd. EUR entstanden.

Aufgrund fehlender Aufteilung dieser Zuweisungen auf die kreisfreien Städte und Landkreise wurde davon ausgegangen, dass die Einnahmen unverändert zum Jahr 2003 ausgereicht werden. Die tatsächliche Höhe der Zuwendung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Sozialausgaben 2002 in Magdeburg gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt unterdurchschnittlich gestiegen sind.

**- Verwaltungsgebühren - 3.395,6 Tsd. EUR**

Erhebliche Mindereinnahmen sind im Bereich der Kindertagesstätten durch die Übertragung von Einrichtungen an freie Träger in Höhe von 1.495,6 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die Übertragung des Kinderheimes „Erich Weinert“ an einen freien Träger führte zu Mindereinnahmen von 1.748,3 Tsd. EUR. Im Tiefbauamt sind Mindereinnahmen durch den allgemeinen Rückgang der Bautätigkeit von 483,7 Tsd. EUR entstanden. Demgegenüber konnten Mehreinnahmen im Bereich der Straßenverkehrsabteilung in Höhe von 372,8 Tsd. EUR und im Tiefbauamt aus Parkgebühren in Höhe von 458,2 Tsd. EUR erwirtschaftet werden. Die Erweiterung der Anzahl von Parkautomaten im Jahr 2004 fand bei der Haushaltsplanung 2004 noch keine Berücksichtigung.

**- Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen und Schadensersatz 1.371,4 Tsd. EUR**

Mehreinnahmen aus Mieten und Pachten sind in Höhe von 167,3 Tsd. EUR erzielt worden. Der Fachbereich 03 hat in seinem Verantwortungsbereich Mehreinnahmen von 255,6 Tsd. EUR erwirtschaftet. Mindereinnahmen aus Vermietung und Verpachtung ist insbesondere im Amt 40 im Schul- und Sportbereich mit ca. 115,1 Tsd. EUR sowie im Amt 45 mit 16,2 Tsd. EUR zu verzeichnen. Mehreinnahmen aus Rückzahlungen der Vorjahre (Grupp.-Nr. 150) wurden in Höhe von 673,2 Tsd. EUR eingenommen. Überwiegend resultieren diese Einnahmen aus Abrechnungen des Sozialamtes (UA 41010 und 43500) sowie des Jugendamtes im UA 46400.

Bei der Verbuchung von Einnahmen aus der Mehrwertsteuer (Grupp. Nr. 159) sind Mehreinnahmen von 344,4 Tsd. EUR zu verzeichnen, denen Mehrausgaben in der Gruppierung 640 entsprechen.

**- Erstattungen vom Land -4.761,5 Tsd. EUR**

Mit der Neuordnung der Landesverwaltung Sachsen-Anhalt erfolgte mit Wirkung vom 1.11.04 die Abrechnung der Hilfen direkt über die LZK Dessau, so dass hier die Mittelbereitstellung vom Land nicht mehr erfolgt. Die Änderung der Verfahrensweise betrifft u. a. den Bereich der Hilfe zur Pflege, der Beschäftigung in Werkstätten, der Eingliederung für Behinderte und Krankenhilfe und führt zu Mindereinnahmen von 4.581,3 Tsd. EUR. In der Folge sind auch geringere Ausgaben innerhalb des Deckungskreises Sozialausgaben zu verzeichnen. Erstattungen für Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (GsiG) sind in Höhe von 1.249,6 Tsd. EUR geringer ausgefallen.

Mehreinnahmen sind aus der Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes in Höhe von 480,0 Tsd. EUR und für Leistungen nach dem Wohngeldgesetz in Höhe von 614,5 Tsd. EUR verbucht.

**- Zuweisungen vom Bund 820,6 Tsd. EUR**

Im Haushaltsplan 2004 konnte die Förderung durch das ESF-Rahmenprogramm und weitere Modellprojekte zeitlich nicht mehr aufgenommen werden. Die Mehreinnahme führt in gleicher Höhe zu Ausgaben entsprechend des Förderzweckes.

**- Zuweisungen vom sonst. öffentlichen und übrigen Bereichen 1.424,5 Tsd. EUR**

Gegenüber der Planung (646,0 Tsd. EUR) sind Mittel für „AFL“ - Leistungen tatsächlich in Höhe von 2.659,8 Tsd. EUR bereitgestellt worden. Reduziert wurden die Zuschüsse zu den Personalkosten und Sachkosten der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 340,6 Tsd. EUR.

Für das Projekt „Jump Plus“ sind Mindereinnahmen von 276,0 Tsd. EUR für Maßnahmen bis zum 31.12.2004 zu verzeichnen.

**- Zinseinnahmen**

**- 644,8 Tsd. EUR**

Die Mindereinnahmen resultieren aus der sich 2004 wesentlich verschlechterten Kassenlage. Die Anlage von Fest- und Tagesgeld ist innerhalb des Jahres stark zurückgegangen. Zinsen aus Grundstücksverkäufen, die der Stadt zugeordnet wurden, sind in Höhe von 610,0 Tsd. EUR eingegangen.

**- übrige Finanzeinnahmen**

**3.230,6 Tsd. EUR**

Die Mehreinnahmen aus Gewinnanteilen betragen 2.965,9 Tsd. EUR und sind in Höhe von 2.954,6 Tsd. EUR von den Städtischen Werken Magdeburg GmbH, von der KID GmbH in Höhe von 11,3 Tsd. EUR und aus einer Ausschüttung 2003 von der KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs - KG in Höhe von 8,9 Tsd. EUR eingegangen. Die Konzessionsabgabe steigt gegenüber dem Ansatz 2004 um 255,8 Tsd. EUR.

**- Ersatz von Sozialleistungen**

**752,6 Tsd. EUR**

Auf Grund steigender Sozialhilfebedürftigkeit sind die übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG rückläufig. Der Abgang von Kassenresten aus Vorjahren in Höhe von 777,1 Tsd. EUR belastet das Ergebnis (Mindereinnahme 1.483,0 Tsd. EUR). Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen für sonstige Eingliederungshilfen für Behinderte in Höhe von 1.279,2 Tsd. EUR. Eine Steigerung gegenüber der Haushaltsplanung 2004 ist bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (927,8 Tsd. EUR) zu verzeichnen.

**- weitere Finanzeinnahmen**

**1.848,1 Tsd. EUR**

Hierin eingeschlossen sind Einnahmen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen mit Mehreinnahmen von 2.326,0 Tsd. EUR. Durch Abgänge auf Kassenreste (115,2 Tsd. EUR) wird das Ergebnis gemindert. Nach wie vor bleiben die Ist-Einnahmen weiter hinter dem Anordnungssoll zurück. Die Kassenreste im Jahr 2004 sind auf ca. 1.634,9 Tsd. EUR angewachsen. Die bestehenden überdurchschnittlich hohen Kassenreste sind bedingt durch die gesetzlich vorgegebene Tilgungsreihenfolge, nach der bei nicht ausreichender Zahlung zuerst die Hauptforderungen abzudecken sind. Im Jahr 2004 wurde eine Globalbereinigung in Höhe von 200 Tsd. EUR vorgenommen. Mindereinnahmen sind im Ordnungsamtsbereich bei den Bußgeldern in Höhe von 310,5 Tsd. EUR entstanden.

**1.2 Darstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Ausgaben**

**Ausgaben:** Haushaltsansatz 2004

**469.584.500 Tsd. EUR**

vorläufige Jahresrechnung

**467.350.332 Tsd. EUR**

Minderausgabe

**- 2.234.168 Tsd. EUR**

**- Personalausgaben**

**- 3.769,9 Tsd. EUR**

Bei einem Haushaltsansatz von 169.589,9 Tsd. EUR wurden die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) mit 165.820,0 Tsd. EUR in Anspruch genommen. Die Minderausgabe beträgt somit 3.769,9 Tsd. EUR (2,3 %).

Der Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 35,5 %. Der wesentliche Teil der Personalausgaben (Verwaltung) ist im Deckungskreis DKPK 4 enthalten. Der Anteil der Personalausgaben der Verwaltung an den Gesamtausgaben beträgt 30,0 %. Im Deckungskreis wurden zunächst 143.445,6 Tsd. EUR veranschlagt, davon sind 3.477,1 Tsd. EUR zur Deckung von Mehrausgaben für die Übertragung von Kindertagesstätten umge-

setzt. Darüber hinaus wurden 604,1 Tsd. EUR zur Deckung von Mehrausgaben in den UA 11000, 11100, 13000, 6000 und 61200 (DS 0776/04 -Antrag auf überplanmäßige Ausgabe im DKPK4) frei gegeben.

**- Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - 1.879,8 Tsd. EUR**

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Grupp.-Nr. 50/51) sind Minderausgaben überwiegend im allgemeinen Grundvermögen und im Asylbewerberheim Wolfswerder in Höhe von 394,2 Tsd. EUR zu verzeichnen. Der Hochbauunterhaltung (Grupp.-Nr. 500) standen im Haushaltsjahr 2004 5.794,0 Tsd. EUR zur Verfügung, die mit 95,5 Tsd. EUR nicht ausgeschöpft wurden. Die Mittel für Hochbauunterhaltung im Deckungskreis DK500 (FB 03) in Höhe von 4.862,2 Tsd. EUR wurden zu 99,8 % ausgeschöpft, die Minderausgabe beträgt 8,7 Tsd. EUR.

Die Mittel für die Unterhaltung der Park- u. Gartenanlagen sowie der sonstigen öffentlichen Anlagen wurden nicht vollständig eingesetzt, die Minderausgabe beträgt 78,1 Tsd. EUR. Bei der Unterhaltung von Straßen, Wegen, Brücken, Parkplätzen, Sportanlagen und Märkten wurden 270,8 Tsd. EUR nicht eingesetzt.

Von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln für Bewirtschaftungskosten wurden 878,4 Tsd. EUR weniger verausgabt. Hier sind in erster Linie Minderausgaben von 688,5 Tsd. EUR im Bereich der Kindertagesstätten in Folge der Übertragung zu nennen, die jedoch zu Mehrausgaben in der Gruppierung 718 (Zuschüsse an freie Träger) führen.

In den Gruppierungen 56-63, zu denen im Wesentlichen Dienst- und Schutzbekleidung, Aus- und Fortbildung, Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, sonstige Verbrauchsmittel, schülerbezogene Sachausgaben, IuK – Leistungen und Inszenierungskosten gehören, entstanden Minderausgaben von 499,9 Tsd. EUR und bei den Gruppierungen 64-66 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle - sind Minderausgaben von 122,7 Tsd. EUR zu verzeichnen.

**- Zuweisungen an öffentlich wirtschaftliche Unternehmen 1.521,2 Tsd. EUR**

Für laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit wurden vom Bund zusätzliche Mittel in Höhe von 1.783,3 Tsd. EUR für die Projekte „Jump Plus“ und „AFL“ bereitgestellt. Das Programm „AFL“ wurde im September 2003 gestartet und beschäftigt ca. 600 Teilnehmer in 10 Maßnahmen. Andererseits wurden bei den ESF-Maßnahmen, die besonders für jugendliche Teilnehmer konzipiert wurden, die Mittel in Höhe von 709,8 Tsd. EUR nicht ausgeschöpft. Grund dafür war die oft mangelhafte Arbeitseinstellung der Teilnehmer und die verzögerte Mittelbereitstellung durch das LVwA Halle, Außenstelle Dessau. Des Weiteren erfolgte durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit eine Zuweisung aus dem ESF – Programm von 700,7 Tsd. EUR, die für Maßnahmen der Stabsstelle Arbeitsmarktpolitik und für die Gesellschaften AQB mbH und GISE mbH in gleicher Höhe verwandt worden sind.

**- Leistungen der Sozialhilfe und sonstige soziale Leistungen 4.174,0 Tsd. EUR**

Hierzu zählen:

- Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen 1.133,4 Tsd. EUR  
Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Einführung des Grundsicherungsgesetzes (GSiG) zum 01.01.2003 sind Erstanträge erst 2004 entschieden worden. Davor wurden Zahlungen aus dem Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt getätigt und im Rahmen des Erstattungsverfahrens rückwirkend bereinigt. Dadurch entstand eine Mehrausgabe in Höhe von 1.419,7 Tsd. EUR. Die Leistungen zur Zahlung an Berechtigte aus dem Unterhaltsvorschussgesetz sind seit 2002 rückläufig, hieraus resultiert eine Minderausgabe in Höhe von 271,5 Tsd. EUR.

- Leistungen der Grundsicherung in Einrichtungen 1.988,3 Tsd. EUR  
 Basis der Planung war für diese neue Art der Leistung das Haushaltsjahr 2003. Dabei wurden nur für ca. 50 Heimbewohner Grundsicherungsleistungen ermittelt. Die Planungen wurden je Einzelfall zu niedrig angesetzt (624,0 Tsd. EUR), u.a. aufgrund der Annahme einer Rentenleistung, insbesondere bei jüngeren behinderten Heimbewohnern. Den Ausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen in den Unterabschnitte 41160 – Hilfe zur Pflege vollstationär - und 41270 – sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte – gegenüber.

- sonstige soziale Leistungen /Leistungen nach dem Wohngeldgesetz 881,1 Tsd. EUR  
 Durch Fallsteigerung um ca. 200 Wohngeldberechtigte wurden 860,5 Tsd. EUR mehr gezahlt, entsprechende Erstattungen vom Land erhöhten in diesem Zusammenhang die Einnahmen um 614,5 Tsd. EUR.

**- Zinsausgaben -4.362,5 Tsd. EUR**  
 Auf Grund der Ausgabesituation im Vermögenshaushalt wurden weniger Kredite aufgenommen als geplant und in der Folge sind daher geringere Zinsausgaben entstanden.

**- Gewerbesteuerumlage -2.055,8 Tsd. EUR**  
 Die Minderausgabe von Gewerbesteuerumlage ist auf eine Rückzahlung aus der Schlussabrechnung des Jahres 2003 in Höhe von 1.304,6 Tsd. EUR zurückzuführen.

**- weitere Finanzausgaben 1.928,5 Tsd. EUR**  
 Die Verzinsung von Steuererstattungen führte im Jahr 2004 zu Mehrausgaben von 1.878,3 Tsd. EUR. Zinserstattungen an das Land sind im UA 63000 in Höhe von 49,4 Tsd. EUR geleistet worden.

**- Zuführung zum Vermögenshaushalt -861,4 Tsd. EUR**  
 Aufgrund geringerer Kreditaufnahme im Jahr 2004 reduzierten sich auch die Tilgungskosten im Vermögenshaushalt. Auf Grund des negativen Haushaltsergebnisses 2004 kann nur die Pflichtzuführung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO in Höhe von 10.470,8 Tsd. EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

### **1.3 Einschätzung der Budgetierung**

Der zahlenmäßige Budgetvergleich ist in der Anlage 2 beigelegt. In die Budgetierung eingebunden sind 32.421,1 Tsd. EUR Einnahmen und 80.636,0 Tsd. EUR Ausgaben, der Zuschuss beträgt 48.214,9 Tsd. EUR. Die Inanspruchnahme des Budgetzuschusses per 31.12.2004 beträgt 97,3 % und basiert auf Mehreinnahmen von 454,9 Tsd. EUR und Minderausgaben von 845,0 Tsd. EUR. Hieraus ermittelt sich ein Budgetrest von 1.299,9 Tsd. EUR.

Im Wesentlichen wurden die Budgets eingehalten. Budgetüberschreitungen sind im Budget 03 mit 88,9 Tsd. EUR und im Budget 7 mit 424,2 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die wesentlichen Gründe, die zur Überschreitung der verfügbaren Budgets 2004 führten, sollen kurz dargestellt werden. Eine ausführliche Einschätzung wird hierzu mit dem Rechenschaftsbericht gegeben.

### **Budget 03 – Kommunales Gebäudemanagement**

Dem Budget 03 stand ein Zuschuss in Höhe von 1.205.800 EUR zur Verfügung. Der Budgetzuschuss wurde zu 107,4 % in Anspruch genommen und mit 88.990 EUR überschritten.



Im Wesentlichen wurde die Überschreitung ausgelöst durch die Zahlung von 92.732 EUR an das Finanzamt, die aus dem Vorsteuerabzug der Jahre 2002 - 2004 für die Objekte der Stadthallenbetriebsgesellschaft resultieren. Durch den FB 03 wurden 355.645 EUR aus dem Budget 03 zum Teilausgleich des Vorschusskontos - Bewirtschaftungskosten - eingesetzt.

### **Budget 7 – Theater der Landeshauptstadt**

Der Zuschuss des Budgets 7 wurde mit 424.261 EUR überschritten. Mehrausgaben in Höhe von 584.868 EUR konnten durch Mehreinnahmen in Höhe von 160.607 EUR teilweise kompensiert werden.

Die positive Einnahmeentwicklung resultiert aus Sonderprojekten, insbesondere aus den Open - Air Veranstaltungen „SommerNächte 2004“. Des Weiteren wurden durch umfängliche Bemühungen des Theaters Sponsorenmittel eingeworben. Die Haushaltsrechnung 2004 weist Minder Ausgaben im Bereich der Personalkosten in Höhe von 24.896 EUR und Mehrausgaben für Sachkosten von 609.764 EUR aus.

Die Probleme einer sich abzeichnenden Überschreitung des Budgets 7 wurden erst im IV. Quartal 2004 mit der Beantragung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 536.000 EUR (DS 0766/04 –Ausgleich des strukturellen Defizits des Theaters Magdeburg im Haushaltsjahr 2004 - und DS 0809/04 – Regulierung des strukturellen Defizits des Theaters Magdeburg in den Haushaltsjahren 2004 ff.) angezeigt. Die Drucksachen konnten auf Grund fehlenden Nachweises der Unabweisbarkeit der überplanmäßigen Ausgaben nicht an den Stadtrat weitergeleitet werden.

Um die ausstehenden Zahlungen von Personalkosten zum Jahresende nicht zu gefährden, hat der FB 04 mit Schreiben vom 23.12.2004 um eine Überschreitungsberechtigung in Höhe von 440.000 EUR gebeten. Entsprechend der haushaltstechnischen Verantwortung hat der FB 02 die buchungstechnische Überschreitungsmöglichkeit eingeräumt. Die technische verfahrensabhängige (BKF) Umsetzung ersetzt zu keinem Zeitpunkt eine haushaltsrechtliche Ermächtigung zur Haushalts- bzw. Budgetüberschreitung.

Die Erfüllung ausgewählter Bereiche und Deckungskreise außerhalb der Budgetierung per 31.12.2004 wird als zahlenmäßige Übersicht in der Anlage 4 beigefügt.

## **2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt**

Vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung des Vermögenshaushaltes 2004 mit Stand vom 29.01.2005 und Vergleich zum Vorjahr:

<u>Einnahmen</u>	<b>in EUR</b>	
	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2004</b>
Anordnungssoll Einnahmen	115.105.990,16	91.737.708,15
+ Neue Haushaltseinnahmereste	32.643.271,89	29.875.565,21
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	2.621.551,97	0,00
- Abgang alter Kassenreste	461.469,47	187.620,74
Summe bereinigte Solleinnahmen	<u>144.666.240,61</u>	<u>121.425.652,62</u>

Ausgaben

Anordnungssoll Ausgaben	128.949.398,25	106.363.310,16
Haushaltsausgabereste	18.241.700,00	19.433.500,00
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	<u>2.524.857,64</u>	<u>4.371.157,54</u>
Summe bereinigte Sollausgaben	<u>144.666.240,61</u>	<u>121.425.652,62</u>

Nach Bildung der Haushaltsausgabereste 2004 in Höhe von insgesamt 27.884.800 EUR und der Übernahme eines Haushaltseinnahmerestes in der entsprechenden Höhe wurde eine Unterdeckung im Vermögenshaushalt von 7.848.125,10 EUR in der Haushaltsrechnung 2004 ausgewiesen. Deshalb war die Übernahme von weiteren Einnahmeresten 2004 in Höhe der Abweichung erforderlich. Vom genehmigten Kreditbedarf 2004 in Höhe von 30.340.500 EUR wurde ein Betrag von 464.934,79 EUR nicht in Anspruch genommen.

Nachstehend die Gegenüberstellung der Ergebnisse der Einnahmeseite mit dem Planansatz 2004 und den übernommenen Einnahmeresten:

Tsd. EUR

Plan 2004	AOS 31.12.	Erfüllung in %	Minderein- nahmen	Übertrag. 2005	verbleibende Mindereinnahmen
153.346	91.550*	59,7	59.596	29.876	31.920
<b>HER 2004</b>					
36.043	30.186	83,7	5.857	5.857	
<b>gesamt</b>					
<b>189.389</b>	<b>121.736</b>	<b>64,3</b>	<b>67.653</b>	<b>35.733</b>	<b>31.920</b>

\*AOS unter Berücksichtigung des Abganges alter Kassenreste: 91.737  
 - 187  
91.550

Die aus dem Haushaltsjahr 2003 übertragenen Haushaltsausgabereste und die Ausgaben des Haushalts 2004 wurden zum Jahresende wie folgt erfüllt:

Tsd. EUR

Plan 2004	AOS 31.12.	Erfüllung in %	Minderaus- ausgaben	Übertrag. 2005	verbleibende Minderausgaben
153.346	106.363	69,3	46.983	19.434	27.549
<b>HAR 2004</b>					
28.103	15.281	54,3	12.822	8.451	4.371
<b>gesamt</b>					
<b>181.449</b>	<b>121.644</b>	<b>67,0</b>	<b>59.805</b>	<b>27.885</b>	<b>31.920</b>

Die Erfüllung ist gegenüber dem Vorjahr bei den Einnahmen von 71,5 % auf 64,3 % und bei den Ausgaben von 74,4 % auf 67,0 % gesunken. Hauptursache ist, dass Fördermittel in Höhe von 22,3 Mio. EUR nicht geflossen sind und demzufolge die Ausgaben reduziert werden mussten.

In der nachfolgenden Übersicht werden die zur Übertragung gekommenen Haushaltseinnahmereste und Haushaltsausgabereiste von 2001 bis 2004 gegenübergestellt:

	Tsd. EUR			
	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>
<u>Haushaltseinnahmereste</u>	25.827	31.621	36.043	35.733
<u>Haushaltsausgabereiste</u>	34.145	25.655	28.103	27.885
<b>Differenz</b>	<b>+ 8.318</b>	<b>- 5.966</b>	<b>- 7.940</b>	<b>- 7.848</b>

Während im Haushaltsjahr 2001 weniger Kreditreste zur Deckung der Haushaltsausgabereiste übertragen werden mussten, sind ab dem Haushaltsjahr 2002 höhere Einnahmeübertragungen notwendig. Die Differenz zwischen den Haushaltsausgabereisten und den übertragenen Haushaltseinnahmeresten ist zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendig.

Die **Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen** wurden zum 31.12.2004 mit insgesamt 2.211,8 Tsd. EUR verausgabt. Das entspricht einer Erfüllung von 77,4 %. In der Anlage 5 ist die detaillierte Übersicht beigefügt. Diese unzureichende Erfüllung ist auf die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Haushaltssatzung 2004 bzw. der Teilgenehmigung bezüglich des Kreditrahmens 2004 durch das Landesverwaltung zurückzuführen.

Von den **Verpflichtungsermächtigungen** 2004 in Höhe von 53.436.600 EUR wurden 33.654.100 EUR realisiert. Die Erfüllung beträgt 62,9 %. Die Anlage 6 gibt eine Übersicht über die Erfüllung der Verpflichtungsermächtigungen nach Investitionsvorhaben. Der Betrag der genehmigungsfreien Verpflichtungsermächtigungen von 37.739.600 EUR wurde deutlich unterschritten.

Czogalla

**Anlagen**